



Geo-Metadaten in OpenData Portalen



TOC



- Ausgangslage
- Allgemeines zur ckan Software
- Synchronisierung GeoPortal.rlp ↔ ckan
- Ergebnis
- Lessons learned
- Diskussion



Ausgangslage (1)



- Oktober 2012: Politische Entscheidung ein eigenes rheinlandpfälzisches OpenData Portal zu erstellen
- Ziel für Freischaltung CeBIT 2013
- Auftrag an Fa. aus Mainz vergeben
- **Prinzip:** Anpassung der Software ckan 1.8.1b an Bedürfnisse in Rheinland-Pfalz (Layout, Schnittstellen, Editor mit speziellen Pflichtfeldern)

Ende Januar war Prototyp fertiggestellt







Probleme:

- Nur wenige Daten ausschließlich aus dem Bereich des Innenressorts - vorhanden
- GDI-RP war nicht in Konzeptionsphase integriert

Erste Idee: Automatische Integration von Datensätzen aus der GDI-RP über ckan Harvest Plugin



Allgemeines zu ckan



 FOSS – Metadaten Portal Software der Open Knowledge Foundation



Postgres Datenbank als Backend



PostgreSQL

- Einfache json basierte API
- Apache Solr Search Engine integriert



- Viele plugins verfügbar (harvest, spatial, ...)
- Weit verbreitet, EU, GB, ...
- Einfaches, erweiterbares Meta-Datenmodell
- In python programmiert (nach MVC Prinzip)









Erster Ansatz:

- Lokale Installation eines ckan 1.8.1b
- Installation der spatial Erweiterung (Postgis, ckan plugin)
- Testen des Harvesting Mechanismus über die CSW
 Schnittstelle (zunächst lokaler Test mit geonetwork Instanz)







Aufgetretene Probleme:

- CSW Harvesting basiert auf einfachen Daten-Metadatensätzen – Daten-Service Kopplung ist work in progress (Großbritannien)
- Harvesting Server cached Informationen in einer Warteschlange – gibt oft Probleme
- Lizenzinformationen nicht sauber abbildbar
- Harvesting Mechanismus etwas kompliziert zu automatisieren – mehrere laufende Prozesse
- WMS Viewer plugin (OL Basis) fehlerhaft implementiert







Nach ein bis zwei Tagen des Testens - Entschluss folgenden Weg einzuschlagen:



• Aktives Fortführen des ckan von Rheinland-Pfalz über dessen API – 'Push-Verfahren'

Vorbereitung:

- Erweiterung des GeoPortal.rlp Datenmodells um isopen Eigenschaft bei den vordefinierten Lizenzbedingungen + Information der Anbieter
- Script zur Abgabe der Informationen aus dem GeoPortal.rlp im ckan json Format
- Script zur Synchronisierung einer ckan Instanz mit der ckan json Exportliste des GeoPortal.rlp über ckan API
- Anlegen einer Gruppe GDI-RP zur späteren Identifizierung der Datensätze







Praktische Vorführung

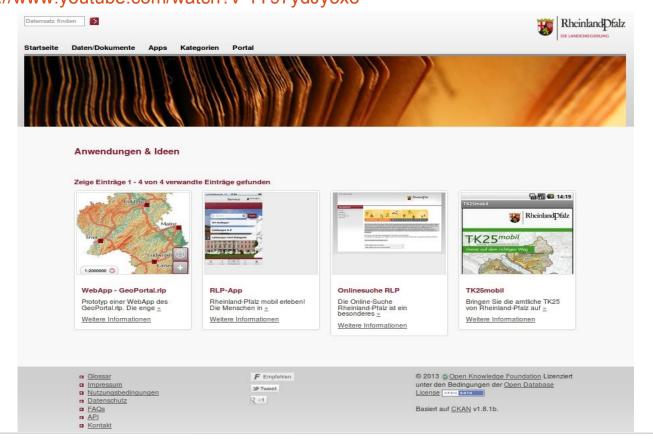
- Lokale ckan Instanz:
 - http://localhost:5000
- GeoPortal Metadateneditor:
 - http://localhost/mapbender_trunk/frames/index.php?gui_id=admin_wms_metadata
- Aufruf des sync Prozesses:
 - http://localhost/mapbender_trunk/php/mod_syncCkan.php







- Bei Freischaltung auf der CeBIT stammten 670 der insgesamt 1365 Datensätze aus der GDI-RP
- Auf der Pressekonferenz wurde das GeoPortal.rlp gezeigt: http://www.youtube.com/watch?v=rY97ydJyoxo









Einzelner Bebauungsplan im Open-Government-Data-Portal:









Wichtige Dinge:



 (1) ckan verwendet eigene UUIDs für die interne Verwaltung – man braucht eigene persistente Bezeichner (e.g. auch UUIDs) als s.g. name des ckan packages (≈ Datensatz)



- (2) ckan hat eine Vollhistorie vor dem Löschen der Datensätze (state = deleted) *muss* der **name** abgeändert werden, sonst kann man diesen Datensatz später nicht mehr anlegen
- (3) Die Updates aktualisieren direkt den Suchindex (solr)
- nicht besonders schnell aber dafür speicherintensiv ;-)
- (4) Derzeit sind im ckan nur Lizenzen auf Datensatzebene definierbar (bei den Geo-Metadaten auch auf Service Ebene möglich)



Lessons learned (1)



Pitfalls:



 (1) ckan verwendet eigene UUIDs für die interne Verwaltung – man braucht eigene persistente Bezeichner (e.g. auch UUIDs) als s.g. name des ckan packages (≈ Datensatz)



(2) ckan hat eine Vollhistorie – vor dem Löschen der Datensätze (state = deleted) *muss* der **name** abgeändert werden, sonst kann man diesen Datensatz später nicht mehr anlegen



(3) Die Updates aktualisieren direkt den Suchindex (solr)– nicht besonders schnell aber dafür speicherintensiv



(4) Derzeit sind im ckan nur Lizenzen auf Datensatzebene definierbar (bei den Geo-Metadaten auch auf Service Ebene möglich)









(5) Man sollte auf keinen Fall anfangen das interne ckan Datenmodell so abzuändern, dass eigene Validierungen durchgeführt werden (gilt auch allgemein bei für Verwendung von OSS Projekten). Leider in RP passiert – daher müssen verschiedene APIs zur Synchronisierung verwendet werden. Ein ckan2ckan Harvesting wird ggf. unmöglich.



(6) Bei Implementierung des SOLR ist auf ausreichende Speicherzuteilung unter Tomcat achten. In RP kommt es derzeit beim Update größerer Mengen von Datensätzen zu Überläufen – und damit Ausfällen des Systems







Grundsätzliches Problem:



Mehrfachnennungen von realen Datensätzen durch verschiedene Schnittstellen (z.B. HTML Editor / GDI) – wie kann man Identitäten sichern – Beispiel Soziale Einrichtungen RLP

• Mögliche Lösung:

Vorsehen einer OpenData Katalog UUID im Geometadatensatz

Weitere Frage:

Sind Apps wirklich immer nur statische Anwendungen – Beispiel WebApp as a Service! - Mobile Portal RLP

















Vorteile Push gegenüber Pull:

- Aktualität höher
- Kann ggf. auch getriggert werden onchange im Ursprungskatalog

Im Hinblick auf das Metadatenhandling innerhalb der GDI-DE / INSPIRE zu überlegen:

- Übergang von Pull zu Push Mechanismen! Dadurch erhält man hochaktuelle Informationen, die für den Betrieb einer richtigen GDI eigentlich unabdingbar sind! Alternativ: Handling eines zusätzlichen Katalogeintrag-Zeitstempels und hochfrequente Überprüfung der angeschlossenen Kataloge.
- Einheitliche Abbildung von Lizenzinformationen ggf. Anpassung der ISO19115.







Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Armin Retterath
Zentrale Stelle GDI-RP

0261/492-466 armin.retterath@lvermgeo.rlp.de